

# Inhalt

1. Einleitung .....	9
2. Managing Diversity .....	11
2.1 Diversität in der Sozialforschung und Sozialpädagogik .....	17
2.2 Differenzlinien und Intersektionalität .....	18
2.3 Mehrebenenmodell .....	22
2.4 Doing difference in der frühen Kindheit .....	23
2.5 Diversitätsbewusste Ansätze im Elementarbereich – die vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung .....	28
2.5.1 Qualitätssicherung .....	34
2.6 Inklusion im Elementarbereich .....	35
2.7 Geschichte der institutionellen Kinderbetreuung .....	37
2.7.1 Comenius (1592-1670) .....	38
2.7.2 Oberlin (1740-1826) .....	39
2.7.3 Fürstin Pauline zur Lippe-Detmold (1769-1820) .....	40
2.7.4 Robert Owen (1771-1858) und Samuel Wilderspan (1792-1866 ) und ihr Einfluss auf die Entwicklung in Deutschland .....	41
2.7.5 Fliedner (1800-1864) und Julius Fölsing (1818-1882) .....	41
2.7.6 Fröbel (1782-1852) und die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg .....	42
2.7.7 Erste Zusammenfassung: Diversität in der Kleinkinderziehung .....	43
2.7.8 Weimarer Republik (1818-1933) .....	45
2.7.9 Kindergärten während der Naziherrschaft (1933-1945) .....	45
2.7.10 Die alte BRD (1945-1990) .....	47
2.7.11 DDR (1945-1990) .....	49
2.7.12 Zusammenfassung und Ausblick .....	50
3. Tageseinrichtungen für Kinder heute .....	51
3.1 Diversität in den Bildungsplänen der einzelnen Bundesländer .....	55
3.1.1 Hessen .....	56
3.1.2 Baden-Württemberg .....	56
3.1.3 Niedersachsen .....	58
3.1.4 Sachsen .....	59

3.1.5 Zusammenfassung .....	60
3.2 Ausbildung zum Erzieher und zur Erzieherin.....	61
3.2.1 Entwicklungen im Arbeitsfeld .....	62
3.3 Diversitätsbewusstes Denken und Handeln in den Lehrplänen von Fachschulen für Sozialpädagogik .....	64
3.3.1 Hessen.....	64
3.3.2 Baden-Württemberg .....	65
3.3.3 Niedersachsen .....	66
3.3.4 Sachsen.....	68
3.3.5 Zusammenfassung .....	69
3.4 Orientierungsrahmen: Frühpädagogik studieren .....	70
4. Empirischer Teil .....	72
4.1 Qualitative Sozialforschung .....	75
4.1.1 Gütekriterien qualitativer Sozialforschung .....	76
4.1.2 Methode der teilnehmenden Beobachtung.....	79
4.1.3 Darstellung und Dokumentation der gewonnen Daten durch die teilnehmende Beobachtung.....	80
4.1.4 Leitfadeninterviews .....	81
4.1.5 Problemzentriertes Interview .....	82
4.1.6 Besonderheiten von Interviews mit Kindern im Elementarbereich.....	86
4.1.7 Ethische Aspekte in der Kindheitsforschung .....	88
4.1.8 Interviewleitfaden .....	89
4.1.9 Rolle der Forschenden .....	95
4.2 Auswertung der Daten .....	96
4.2.1 Qualitative Inhaltsanalyse.....	96
4.2.2 Analysetechnik und Ablaufmodell der Datenanalyse .....	98
5. Ergebnisse .....	103
5.1 Sprache .....	103
5.1.1 Übung: Der Name der Kinder.....	108
5.2 Familienkulturen .....	110
5.2.1 Familienwände.....	112
5.3 Religion .....	114

5.3.1 Interreligiöses Lernen .....	114
5.3.2 Wie die Ostergeschichte schlaflose Nächte verursachen kann – oder interreligiöses Lernen Teil 2 .....	117
5.4 Alter und Fähigkeiten .....	118
5.5 Behinderung / Beeinträchtigung .....	121
5.6 Doing race / Doing ethnicity .....	124
5.6.1 Handlungen der Erzieherinnen .....	127
5.6.2 Diversität im Puppenhaus .....	128
5.7 Weitere Differenzen .....	131
5.8 Gender .....	135
5.9 Soziale Klasse.....	145
5.9.1 Handlungen von Erzieherinnen gegen Ausschluss von Kindern aus Spielgruppen .....	149
5.9.2 Empowerment.....	154
5.10 Wie bewerten die Kinder die Handlungen der Erzieherinnen?.....	156
6. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse .....	159
6.1 Soziale Konstruktion von Unterschieden .....	159
6.2 Diversitätsbewusstes Denken und Handeln.....	161
6.3 Fühlen sich Kinder und ihre Eltern mit ihrer Lebenswelt, Interessen und Bedürfnissen in der Einrichtung angenommen und wertgeschätzt? .....	167
6.4 Welche Schlüsse lassen sich für die Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher ziehen? .....	170
7. Literatur .....	174